Weltkriegsbomben in Köln-Deutz: Massive Evakuierung für Entschärfung!

Am 2. Juni 2025 wurden in Köln-Deutz drei Weltkriegsbomben entdeckt. Entschärfung und Evakuierung für 20.000 Betroffene geplant.

Köln-Deutz, Deutschland - In Köln-Deutz gibt es derzeit nur ein Thema, das die Gemüter bewegt: die Entdeckung von drei Weltkriegsbomben am 2. Juni 2025. Bei Arbeiten in der Deutzer Werft wurden zwei amerikanische 20-Zentner-Bomben sowie eine zehn-Zentner-Bombe aufgefunden, alle mit Aufschlagzündern. Dies stellt die Stadt vor eine große Herausforderung, denn die Bomben müssen nun entschärft werden.

Die zuständigen Behörden, darunter der Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Düsseldorf und das Ordnungsamt der Stadt Köln, haben bereits umfassende Maßnahmen eingeleitet. Am 4. Juni 2025 ist die Entschärfung

der Bomben geplant, wofür ein Gefahrenbereich mit einem Radius von 1.000 Metern eingerichtet wird. Betroffen sind rund 20.000 gemeldete Personen, die evakuiert werden müssen, sobald die Straßensperren ab 8 Uhr morgens beginnen. Auch kritische Infrastrukturen wie das Eduardus-Krankenhaus und zwei Altenheime sind von der Evakuierung betroffen.

Umfangreiche Evakuierungen und Einschränkungen

Die Evakuierungen betreffen nicht nur die Anwohner; die Operation hat auch Konsequenzen für den Verkehr. Gleich drei Brücken ج die Severinsbrücke, die Deutzer Brücke und die Hohenzollernbrücke ج sowie der südliche Zugverkehr zum Hauptbahnhof werden beeinträchtigt. Außerdem sind die Kölner Verkehrsbetriebe mit ihren Linien 1, 7 und 9 betroffen, ebenso wie der Bahnhof Messe/Deutz und diverse städtische Dienststellen.

Insgesamt sind die Auswirkungen weitreichend,erschließen sich dank der umfangreichen Datenlage. Zur besseren Darstellung hier ein Überblick über die betroffenen Bereiche:

Betroffene Infrastruktur	Details
Kritische Einrichtungen	Eduardus-Krankenhaus, Pflege- und Altenheime
Brücken	Severinsbrücke, Deutzer Brücke, Hohenzollernbrücke
Öffentlicher Nahverkehr	KVB-Linien (u.a. 1, 7, 9), Bahnhof Messe/Deutz
Unterkünfte	58 Beherbergungsbetriebe in Kölner Altstadt und Deutz
Bildungseinrichtungen	Neun Schulen, diverse Kitas

Vorbereitungen und Informationsquellen

Eine zentrale Anlaufstelle für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger wird am Dienstag bekannt gegeben. Die Stadt Köln

informiert zudem über alle aktuellen Entwicklungen auf ihrer Internetseite sowie über Radio Köln, WDR und die Kölner Verkehrs-Betriebe. Informationen zu den Straßensperren und ÖPNV-Beeinträchtigungen werden zeitnah aktualisiert. Am Dienstag wird auch eine FAQ-Seite bereitgestellt, die unter www.stadt-koeln.de/kampfmittel zu finden sein wird.

Der Vorfall in Köln-Deutz zeigt, wie ernsthaft die Thematik der Kampfmittelbeseitigung genommen werden muss. Historisch gesehen ist Deutschland von Kampfmitteln belastet, die aus dem Zweiten Weltkrieg stammen. Es ist wichtig, dass solche Gefahren professionell und sicher durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst angegangen werden. In diesem Kontext erinnerte sich die Stadt Köln erst am 1. Oktober 2024 an einen ähnlichen Vorfall, als ebenfalls in Porz-Eil eine englische Fünf-Zentner-Bombe entdeckt wurde, die noch am selben Tag entschärft werden musste stadt-koeln.de.

Kampfmittelbeseitigung ist nicht nur eine technische Herausforderung, sondern ein wichtiger Aspekt der öffentlichen Sicherheit. Dies wird auch von der Internationalen Gemeinschaft als ƷDemininge anerkannt, und spezialisierte Dienste stehen bereit, um diese Gefahr zu bannen und die Sicherheit für alle zu gewährleisten. Das zeigt, dass das Bewusstsein für solche Gefahren und die entsprechende Vorbereitung A und O sind, wenn es um den Schutz der Bevölkerung geht wikipedia.org.

Details	
Ort	Köln-Deutz, Deutschland
Quellen	• lokalklick.eu • www.stadt-koeln.de • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: mein-koeln.net